

**Niederschrift**

über die Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung  
zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens  
am 23./24.02.2011

| Nr. | Tagesordnungspunkt  | Seite |
|-----|---|-------|
| 1.  | Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren durch das Gesetz zur nachhaltigen und sozial ausgewogenen Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzierungsgesetz – GKV-FinG);<br>hier: Realisierung eines qualifizierten Meldedialogs zwischen Arbeitgebern und Krankenkassen | 3     |
| 2.  | Verschlüsselung von Meldedaten durch den Dateiersteller   | 7     |
| 3.  | Einführung eines Abgabegrundes für einen besonderen Meldetatbestand in der Unfallversicherung   | 9     |
| 4.  | Änderung der Anlage 9.4 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;<br>hier: Erweiterung der Fehlerprüfungen zum Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV)   | 11    |
| 5.  | Neue Anlage 21 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;<br>hier: Datensatz Meldedaten   | 13    |
| 6.  | Einführung des Datensatzes Betriebsdatenpflege;<br>hier: Auswertung der Qualität eingehender Daten  | 15    |

- unbesetzt -

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

1. Änderungen im DEÜV-Meldeverfahren durch das Gesetz zur nachhaltigen und sozial ausgewogenen Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzierungsgesetz – GKV-FinG);

hier: Realisierung eines qualifizierten Meldedialogs zwischen Arbeitgebern und Krankenkassen

---

In der Besprechung der Spitzenorganisationen zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.11.2010 hat der GKV-Spitzenverband unter TOP 1 das Konzept eines qualifizierten Meldedialogs auf Grundlage der GKV-Monatsmeldung und des Datensatzes Krankenkassenmeldung vorgestellt. Auf Basis dieses neuen Meldedialogs werden die Krankenkassen ab dem 01.01.2012 den Anspruch des Arbeitnehmers auf Sozialausgleich bei weiteren in der gesetzlichen Krankenversicherung beitragspflichtigen Einnahmen prüfen und das Ergebnis den Arbeitgebern mitteilen. Zudem können die Krankenkassen mit der GKV-Monatsmeldung für unständig Beschäftigte den Sozialausgleich prüfen und durchführen. Soweit der Sozialausgleich nicht vollständig durch eine Verringerung des monatlichen Beitragsanteils vom Arbeitgeber erfolgt, ist es den Krankenkassen möglich, auf Grundlage der Information aus der GKV-Monatsmeldung dem Beschäftigten die zu viel gezahlten Beiträge zu erstatten.

Mit diesem Dialog werden darüber hinaus die Voraussetzungen geschaffen, um Arbeitgeber zu entlasten, soweit es die Ermittlung der Gleitzonewerte und die Überprüfung der Beitragsbemessungsgrenzen bei Mehrfachbeschäftigten betrifft. Die Berechnungswerte werden künftig von den Krankenkassen ermittelt und den Arbeitgebern maschinell mitgeteilt.

Für die Realisierung des Meldedialogs zwischen Arbeitgebern und Krankenkassen hat der GKV-Spitzenverband gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) im Rahmen einer temporären Arbeitsgruppe am 17./18.01.2011 die notwendigen Ergänzungen in den Dokumenten vorbereitet.

Im gemeinsamen Rundschreiben „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ werden in einem neuen Abschnitt 1.1.5 die Zielsetzung und Inhalte der GKV-Monatsmeldung beschrieben sowie Ausnahmen beispielsweise bei geringfügig Beschäftigten oder bei landwirtschaftlichen Krankenkassen dargestellt.

In dem neuen Abschnitt 2.7.1 ist der Datensatz Krankenkassenmeldung (DSKK) beschrieben, mit dem die Arbeitgeber von den Krankenkassen entsprechende Informationen erhalten werden. Hierzu zählen neben der Bekanntgabe eines Mehrfachtatbestandes das Ergebnis über den geprüften Anspruch auf Sozialausgleich und die monatlichen Werte bei Anwendung der Gleitzonenregelung oder der Überschreitung der Beitragsbemessungsgrenze aufgrund einer Mehrfachbeschäftigung. Der DSKK wird im gemeinsamen Rundschreiben als neue Anlage 13 dokumentiert.

Flankierend sind vier neue Personengruppenschlüssel (PERSGR) in das DEÜV-Meldeverfahren aufgenommen worden, um Beschäftigte eindeutig zu identifizieren, die keinen Zusatzbeitrag zu leisten haben. Hierzu gehören Auszubildende, deren Arbeitsentgelte die Geringverdienergrenze nicht übersteigen (PERSGR 121) oder in einer außerbetrieblichen Einrichtung beschäftigt sind (PERSGR 122) gleichermaßen wie Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr leisten (PERSGR 123).

Um Auszubildende, deren Arbeitsentgelte die Geringverdienergrenze nicht übersteigen, auch im seemännischen Meldeverfahren abzubilden, ist der PERSGR 144 aufgenommen worden.

Zur Sicherstellung der Qualität der Daten wurden für die Inhalte der GKV-Monatsmeldung und für die neuen PERSGR in der Anlage 9 zum gemeinsamen Rundschreiben Fehlerprüfungen definiert, die im Kernprüfungsprogramm der DRV Bund zum Auslieferungstermin 01.12.2011 berücksichtigt werden.

Alle wesentlichen Änderungen wie die Erweiterung des Datensatzes Meldung um einen Datenbaustein Krankenversicherung, die Abbildung eines neuen Meldegrundes 58 sowie die Integration der neuen PERSGR sind in den vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu genehmigenden Gemeinsamen Grundsätzen nach § 28b Abs. 2 SGB IV in der Fassung ab dem 01.01.2012 aufgenommen worden.

Insgesamt wurden folgende Dokumente angepasst:

**Gemeinsames Rundschreiben „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“**

Gemeinsames Rundschreiben - Textteil

Anlage 1 - Schlüsselzahlen für die Abgabegründe

Anlage 2 - Personengruppenschlüssel

Anlage 3 - Übersicht zu meldender Sachverhalte

Anlage 4 - Übersicht möglicher Kombinationen Abgabegrund/Datenbausteine

Anlage 9.4 - Fehlerprüfungen

Anlage 13 - Datensatz Krankenkassenmeldung (neu)

Anlage 16 - Kombinationen von PERSGR und Beitragsgruppenschlüssel

**Gemeinsame Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung § 28b Abs. 2 SGB IV in der Fassung ab dem 01.01.2012**

Gemeinsame Grundsätze - Textteil

Anlage 2 - Schlüsselzahlen für die Abgabegründe

Anlage 3 - Personengruppenschlüssel

Anlage 4 - Datensatz Meldung (mit neuem Datenbaustein Krankenversicherung)

Die Besprechungsteilnehmer stimmen den Änderungen zu.

Die einzelnen Ergänzungen im gemeinsamen Rundschreiben können dem Änderungsprotokoll der Nachtragslieferung zur Version 2.44 entnommen werden; die erweiterten Gemeinsamen Grundsätze nach § 28b Abs. 2 SGB IV sind als Anlagen beigefügt.

Der GKV-Spitzenverband wird das Genehmigungsverfahren nach § 28b Abs. 2 SGB IV einleiten und die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung über das Ergebnis des Genehmigungsverfahrens informieren.

- unbesetzt -

**GKV-SPITZENVERBAND, BERLIN**

**DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND, BERLIN**

**BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, NÜRNBERG**

**DEUTSCHE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG, BERLIN**

---

24.02.2011

**Gemeinsame Grundsätze für die Datenerfassung und  
Datenübermittlung zur Sozialversicherung  
nach § 28b Absatz 2 SGB IV**

in der vom 01.01.2012 an geltenden Fassung<sup>1</sup>

Der GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen), die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung haben für die Erstattung der Meldungen zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung die nachfolgenden „Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung“ aufgestellt. Sie kommen damit ihrer Verpflichtung nach § 28b Absatz 2 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) nach.

Die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV) hat im Hinblick auf die Besonderheiten zum Meldeverfahren zu den berufsständischen Versorgungseinrichtungen ebenfalls an diesen Grundsätzen mitgewirkt.

Die „Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung“ sind nach Anhörung der Arbeitgeberverbände vom

---

<sup>1</sup> Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den gemeinsamen Grundsätzen nach Anhörung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände am XX.XX.XXX zugestimmt.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales genehmigt worden.

Die gemeinsamen Grundsätze werden durch gemeinsame Verlautbarungen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung sowie durch Verlautbarungen der ABV erläutert.

ENTWURF



## Inhaltsverzeichnis

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1     | Allgemeines .....  | 5  |
| 1.1   | Versicherungsnummer .....  | 5  |
| 1.2   | Mitgliedsnummer bei einer berufsständischen Versorgungseinrichtung ..... | 5  |
| 1.3   | Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen .....                            | 6  |
| 1.4   | Schlüsselzahlen für die Abgabegründe .....                               | 6  |
| 1.5   | Schlüsselzahlen für die Personengruppen .....                            | 6  |
| 1.6   | Schlüsselzahlen für die Angaben zur Tätigkeit .....                      | 6  |
| 2     | Sonderregelungen .....   | 7  |
| 2.1   | Unständig Beschäftigte .....   | 7  |
| 2.2   | Geringfügig entlohnte Beschäftigte .....                                 | 7  |
| 2.3   | Kurzfristig Beschäftigte .....   | 8  |
| 2.4   | GKV-Monatsmeldungen .....  | 8  |
| 2.5   | Sofortmeldungen .....  | 9  |
| 2.6   | Berufsständische Versorgungseinrichtungen .....                          | 9  |
| 3     | Automatisiertes Meldeverfahren .....                                     | 9  |
| 3.1   | Allgemeines .....  | 9  |
| 3.2   | Datensätze und Datenbausteine .....                                      | 10 |
| 3.2.1 | Datensatz Kommunikation (DSKO) .....                                     | 10 |
| 3.2.2 | Datensatz Meldung (DSME) .....   | 10 |
| 3.2.3 | Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD) .....                               | 11 |
| 3.2.4 | Datensatz Beitragserhebung (DSBE) .....                                  | 11 |
| 3.3   | Stornierung von Meldungen .....  | 11 |
| 3.4   | Verarbeitungsbestätigung .....   | 12 |

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 4   | Maschinelle Ausföhlhilfen.....  | 12 |
| 5   | Datenöbermittlung.....  | 12 |
| 5.1 | Allgemeines .....   | 12 |
| 5.2 | Datenöbertragung.....   | 13 |
| 5.3 | Dateiaufbau .....   | 13 |
| 5.4 | Datenannahmestellen .....   | 13 |
| 6   | Übergangsregelung zur Öbermittlung der Meldedaten Unfallversicherung..... | 13 |
| 7   | Abkürzungsverzeichnis .....   | 14 |

#### Anlagen

- 1 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen in den Meldungen nach der DEÜV
- 2 Schlüsselzahlen für die Abgabegründe in den Meldungen nach der DEÜV
- 3 Schlüsselzahlen für die Personengruppen in den Meldungen nach der DEÜV
- 4 Datensätze und Datenbausteine für Meldungen nach der DEÜV
- 5 Datensätze und Datenbausteine für Meldungen an die berufsständischen Versorgungseinrichtungen zur Beitragserhebung

## **1 Allgemeines**

Der GKV-Spitzenverband, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Bundesagentur für Arbeit sowie die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung bestimmen in den nachfolgenden gemeinsamen Grundsätzen

- die Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen,
- die Schlüsselzahlen für die Abgabegründe,
- die Schlüsselzahlen für die Personengruppen und
- den Aufbau des Meldedatensatzes und der Datenbausteine.

Die Besonderheiten bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (siehe § 31 der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung - DEÜV -) bleiben unberührt.

Der Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, der für die landwirtschaftliche Sozialversicherung besondere Aufgaben nach dem Zweiten Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte (KVLG 1989), dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) beziehungsweise dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) wahrnimmt, hat an diesen Grundsätzen im Hinblick auf die Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung mitgewirkt.

Soweit in diesen gemeinsamen Grundsätzen der Begriff „Einzugsstelle“ verwendet wird, sind damit sowohl die Krankenkassen als auch die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Minijob-Zentrale gemeint.

### **1.1 Versicherungsnummer**

Die Versicherungsnummer ist dem Sozialversicherungsausweis zu entnehmen und in die Meldung zu übertragen. Soweit die Versicherungsnummer nicht bekannt oder noch nicht vergeben ist, können die Anmeldungen auch ohne Versicherungsnummer, dann aber mit den Angaben zur Vergabe einer Versicherungsnummer, übermittelt werden. Alle persönlichen Angaben sind amtlichen Unterlagen zu entnehmen.

### **1.2 Mitgliedsnummer bei einer berufsständischen Versorgungseinrichtung**

Die Mitgliedsnummer wird von der zuständigen berufsständischen Versorgungseinrichtung für die Dauer der Mitgliedschaft vergeben. Sie ist in die Meldung an die berufsständische Versorgungseinrichtung zu übertragen. Soweit die Mitgliedsnummer nicht bekannt oder nicht vergeben ist, muss in der Meldung eine fiktive Mitgliedsnummer der berufsständischen Versorgungseinrichtung verwendet werden.

### **1.3 Schlüsselzahlen für die Beitragsgruppen**

Die Beitragsgruppen sind in den Meldungen mit dem vierstelligen numerischen Schlüssel zu verschlüsseln. Für jeden Beschäftigten ist in der Reihenfolge Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung die zutreffende Ziffer (siehe Anlage 1) anzugeben.

### **1.4 Schlüsselzahlen für die Abgabegründe**

Die Abgabegründe sind in den Meldungen zweistellig numerisch zu verschlüsseln. Für jede Meldegruppe ist entsprechend dem Meldesachverhalt der zutreffende Schlüssel (siehe Anlage 2) anzugeben.

Treffen für einen meldepflichtigen Sachverhalt innerhalb der Meldegruppe Anmeldung (Schlüsselzahlen 10 bis 13) beziehungsweise der Meldegruppe Abmeldung (Schlüsselzahlen 30 bis 36) mehrere Abgabegründe zu, ist stets der Abgabegrund mit der niedrigeren Schlüsselzahl anzugeben.

### **1.5 Schlüsselzahlen für die Personengruppen**

Die Personengruppen sind in den Meldungen dreistellig numerisch (siehe Anlage 3) zu verschlüsseln. Die erste Stelle des Schlüssels (Ziffer 1) ist fest vorgegeben und dient der Einzugsstelle als Identifikationsmerkmal der Meldung eines Arbeitgebers. Weitere Ziffern in der Stelle 1 sind dem Meldeverfahren mit anderen Stellen vorbehalten.

Grundsätzlich ist der Schlüssel 101 beziehungsweise 140 zu verwenden. Hat das Beschäftigungsverhältnis besondere Merkmale, gelten die Schlüssel 102 fortfolgende beziehungsweise 141 fortfolgende. Sofern gleichzeitig mehrere besondere Merkmale auftreten und demzufolge mehrere Schlüssel möglich sind, ist derjenige mit der niedrigsten Schlüsselzahl zu verwenden. Die Schlüssel 109 und 110 haben jedoch immer Vorrang.

Soweit Meldungen für ausschließlich in der gesetzlichen Unfallversicherung versicherungspflichtige Personen zu erstellen sind, ist stets die Personengruppe 190 zu verwenden.

### **1.6 Schlüsselzahlen für die Angaben zur Tätigkeit**

Die ausgeübten Tätigkeiten sind in den Meldungen zu verschlüsseln. Der Schlüssel enthält Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, die Stellung im Beruf und die Ausbildung des Versicherten. Der Schlüssel für die Angaben zur Tätigkeit ist derzeit noch fünfstellig und wird für Meldezeiträume ab 01.12.2011 (Beginn des Meldezeitraums oder Ende des Meldezeitraums liegt nach dem 30.11.2011) durch einen neunstelligen Schlüssel ersetzt. Er enthält dann Angaben für den ausgeübten Beruf nach der Klassifikation der Berufe 2010, den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss und den höchsten beruflichen

Ausbildungsabschluss des Beschäftigten sowie Angaben über Leiharbeit und der Vertragsform der Beschäftigung. Details zum Aufbau und den Inhalten des Schlüssels werden in der Anlage 5 des gemeinsamen Rundschreibens der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

## **2 Sonderregelungen**

### **2.1 Unständig Beschäftigte**

Für unständig Beschäftigte sind die gleichen Meldungen zu erstatten wie für ständig Beschäftigte. In Anwendung der besonderen Vorschriften zum Beginn und Ende der Mitgliedschaft unständig Beschäftigter (§ 186 Absatz 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch - SGB V) können Arbeitgeber die Beschäftigungszeiten eines unständig Beschäftigten innerhalb eines Kalendermonats optional in einer An- und Abmeldung zusammenfassen, wenn der Zeitraum der Unterbrechung zwischen den einzelnen unständigen Beschäftigungen nicht mehr als drei Wochen beträgt.

### **2.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte**

Für geringfügig entlohnte Beschäftigte, für die pauschale Beiträge zur Kranken- und/oder Rentenversicherung zu entrichten sind, hat der Arbeitgeber grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für versicherungspflichtig Beschäftigte. Die Meldungen sind ausschließlich bei der Minijob-Zentrale einzureichen. Unter Personengruppenschlüssel ist stets die Schlüsselzahl 109 einzutragen. Die Beitragsgruppe zur Krankenversicherung ist mit 6 und die Beitragsgruppe zur Rentenversicherung - sofern nicht auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet wird - mit 5 zu verschlüsseln; wird auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichtet, ist zur Rentenversicherung die Beitragsgruppe 1 zu verwenden (siehe zu den Schlüsselzahlen für Beitragsgruppen auch Anlage 1). Liegt für diese Beschäftigung eine Befreiung nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) vor, ist zur Rentenversicherung die Beitragsgruppe 0 zu verwenden und die Meldung auch bei der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen einzureichen. Als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt“ ist in den Meldungen das Arbeitsentgelt einzutragen, von dem Pauschalbeiträge oder - bei Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit - Rentenversicherungsbeiträge gezahlt wurden, wobei bei einem Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit die Mindestbeitragsbemessungsgrundlage nach § 163 Absatz 8 SGB VI von monatlich 155 Euro zu beachten ist. Als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung“ ist im Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV) das Arbeitsentgelt anzugeben, das

beitragspflichtig in der Unfallversicherung ist.

### **2.3 Kurzfristig Beschäftigte**

Auch für kurzfristig Beschäftigte sind grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für versicherungspflichtig Beschäftigte; die Meldungen sind ausschließlich bei der Minijob-Zentrale einzureichen. Unter Personengruppenschlüssel ist stets die Schlüsselzahl 110 einzutragen. Sämtliche Beitragsgruppen sind mit 0 zu verschlüsseln und als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt“ sind im Datenbaustein Meldesachverhalt (DBME) sechs Nullen anzugeben. Im DBUV ist hingegen als „Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung“ das Arbeitsentgelt anzugeben, das beitragspflichtig in der Unfallversicherung ist.

Sofern ein Rahmenarbeitsvertrag abgeschlossen wurde, kann der Arbeitgeber den Beschäftigten zum Beginn des Beschäftigungsverhältnisses an- und zum Ende des Beschäftigungsverhältnisses abmelden. Dabei sind die zeitlichen Voraussetzungen des § 8 Absatz 1 Nummer 2 SGB IV zu beachten.

Darüber hinaus kann die kurzfristige Beschäftigung - auch innerhalb eines Rahmenarbeitsvertrages - nach ihrem tatsächlichen Verlauf (tageweise) gemeldet werden.

### **2.4 GKV-Monatsmeldungen**

Zur Prüfung und Durchführung des Sozialausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 242b Absatz 3 SGB V haben Arbeitgeber bei Mehrfachbeschäftigten, für unständig Beschäftigte und in den Fällen, in denen der Beschäftigte weitere in der gesetzlichen Krankenversicherung beitragspflichtige Einnahmen erzielt, soweit bekannt, eine monatliche Meldung an die zuständige Einzugsstelle abzugeben (§ 28a Absatz 1 Satz 1 Nr. 10 in Verbindung mit Absatz 4a SGB IV). Diese Meldung ist auch abzugeben, sofern der Arbeitgeber den Anspruch auf Sozialausgleich nicht vollständig durch eine Verringerung des monatlichen Beitragsanteils des Arbeitnehmers begleichen kann (§ 242b Absatz 2 Satz 4 SGB V).

Die GKV-Monatsmeldung ist mit dem Datensatz Meldung (DSME) und dem Datenbaustein Krankenversicherung (DBKV) zu erstatten.

Die landwirtschaftlichen Krankenkassen als Teil der landwirtschaftlichen Sozialversicherung sind in das Beitragsverfahren über den Gesundheitsfonds nicht eingebunden und auch am Risikostrukturausgleich nicht beteiligt. Von den landwirtschaftlichen Krankenkassen werden keine Zusatzbeiträge erhoben. Daher werden deren Mitglieder nicht von dem

Sozialausgleich erfasst. Eine GKV-Monatsmeldung ist für Arbeitnehmer, die Mitglied einer landwirtschaftlichen Krankenkasse sind, nicht abzugeben.

## **2.5 Sofortmeldungen**

Der Tag des Beginns eines Beschäftigungsverhältnisses ist in den in § 28a Absatz 4 Satz 1 SGB IV genannten Wirtschaftsbereichen oder Wirtschaftszweigen spätestens bei Beschäftigungsaufnahme unmittelbar an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung zu melden (Sofortmeldung). Die Sofortmeldung ist mit dem DSME und dem Datenbaustein Sofortmeldung (DBSO) zu erstatten.

## **2.6 Berufsständische Versorgungseinrichtungen**

Nach § 28a Absatz 10 SGB IV hat der Arbeitgeber für Beschäftigte, die

- nach § 6 Absatz 1 Nummer 1 SGB VI von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind,
- Mitglied einer berufsständischen Versorgungseinrichtung sind und
- in dieser Beschäftigung einen Anspruch auf einen Arbeitgeberbeitragsanteil gemäß § 172 Absatz 2 SGB VI haben,

die in Abschnitt 3.2 aufgeführten Datensätze und Datenbausteine (nicht jedoch die Datenbausteine Europäische Versicherungsnummer, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Knappschaft/See und Sofortmeldung) zusätzlich an die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen zu erstatten. Die Beitragsgruppe zur Rentenversicherung ist mit 0 zu verschlüsseln.

Bei einem Wechsel der berufsständischen Versorgungseinrichtung innerhalb eines bestehenden Beschäftigungsverhältnisses ist zum Tage vor dem Zuständigkeitswechsel eine Abmeldung wegen Änderungen im Beschäftigungsverhältnis und mit dem Tage, an dem der Wechsel wirksam wird, eine Anmeldung wegen Änderungen im Beschäftigungsverhältnis zu erstatten.

Die Meldungen zur Beitragserhebung nach § 28a Absatz 11 SGB IV sind ausschließlich gegenüber der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtung zu erstatten.

## **3 Automatisiertes Meldeverfahren**

### **3.1 Allgemeines**

Voraussetzung für die Erstattung der Meldungen im automatisierten Verfahren ist insbesondere, dass die Daten über die Beschäftigungszeiten und die Höhe der

beitragspflichtigen Bruttoarbeitsentgelte aus maschinell geführten Entgeltunterlagen herrühren und die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die den Meldungen zugrunde liegenden Tatbestände müssen maschinell erkannt werden. Vom 01.01.2006 an dürfen auch systemuntersuchte Ausfüllhilfen für die maschinelle Datenübermittlung genutzt werden (vergleiche Abschnitt 4). Für die Beurteilung einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Entgeltabrechnung und für die Berechnung der Beiträge sind die Regelungen der Beitragsverfahrensverordnung (in der jeweils geltenden Fassung) maßgebend.

### **3.2 Datensätze und Datenbausteine**

Für die Datenübermittlung zwischen Arbeitgebern und Datenannahmestellen sind die nachstehend beschriebenen Datensätze

- Datensatz Kommunikation (DSKO)
- Datensatz Meldung (DSME) mit den zugehörigen Datenbausteinen
- Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD)

zu verwenden (siehe Anlage 4).

Für die monatlichen Meldungen zur Beitragserhebung nach § 28a Absatz 11 SGB IV gegenüber der Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen sind der Datensatz DSBE und die Datenbausteine gemäß Anlage 5 zu verwenden.

#### **3.2.1 Datensatz Kommunikation (DSKO)**

Zur Identifikation der eingesetzten Software und zur Sicherstellung eines maschinellen Fehlermanagementverfahrens erstellt das vom Arbeitgeber eingesetzte systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramm beziehungsweise die systemgeprüfte Ausfüllhilfe je Datenlieferung an die Datenannahmestelle einen DSKO, der insbesondere die folgenden Daten enthält:

- PROD-ID - Produkt-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes (Programmbezeichnung)
- MOD-ID - Modifikations-Identifikation des geprüften Softwareproduktes (Versionsnummer)

#### **3.2.2 Datensatz Meldung (DSME)**

Der DSME enthält die Daten für eine Anmeldung, Abmeldung, Jahresmeldung, Unterbrechungsmeldung, GKV-Monatsmeldung, Sofortmeldung, Änderungsmeldung, Vergabe und Rückmeldung einer Versicherungsnummer sowie zur Steuerung und Identifikation der Datenbausteine:



- Datenbaustein Meldesachverhalt (DBME)
- Datenbaustein Name (DBNA)
- Datenbaustein Geburtsdaten (DBGB)
- Datenbaustein Anschrift (DBAN)
- Datenbaustein Europäische Versicherungsnummer (DBEU)
- Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV)
- Datenbaustein Knappschaft/See (DBKS)
- Datenbaustein Sofortmeldung (DBSO)
- Datenbaustein Krankenversicherung (DBKV)

### **3.2.3 Datensatz Betriebsdatenpflege (DSBD)**

Nach § 5 Absatz 5 DEÜV sind Arbeitgeber verpflichtet, Änderungen von Betriebsdaten dem Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit (BNS) unverzüglich zu melden. Mittels DSBD teilen die Arbeitgeber alle relevanten Änderungen im Rahmen des eingesetzten systemgeprüften Entgeltabrechnungsprogramms oder der systemgeprüften Ausfüllhilfe dem BNS mit.

### **3.2.4 Datensatz Beitragserhebung (DSBE)**

Der DSBE enthält die Daten zur Beitragserhebung durch eine berufsständische Versorgungseinrichtung sowie zur Steuerung und Identifikation der Datenbausteine:

- Datenbaustein Mitgliedsidentifikation (DBMI)
- Datenbaustein Höherversicherungsbeitrag (DBHB)

## **3.3 Stornierung von Meldungen**

Anmeldungen, Abmeldungen, Jahresmeldungen, Unterbrechungsmeldungen, sonstige Entgeltmeldungen und Sofortmeldungen sind zu stornieren, wenn sie nicht zu erstatten waren, bei einer unzuständigen Stelle erstattet wurden oder unzutreffende Angaben enthielten.

Bei Stornierung einer bereits erstatteten Meldung ist der DSME grundsätzlich mit den ursprünglich übermittelten Daten und Datenbausteinen zu übermitteln.

Dabei sind im DSME nur die Daten zur Steuerung im Feld „Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes“ zu aktualisieren.

Dem DSME folgt der DBME beziehungsweise der DBKV oder der DBSO mit dem Kennzeichen „Stornierung einer bereits abgegebenen (Sofort-) Meldung“.

Ausnahmen hiervon bilden Stornierungen von Entgeltmeldungen für Meldezeiträume vor

dem 01.06.2011. Stornierungsmeldungen müssen in diesen Fällen die ursprünglich übermittelten Daten in der neuen Version (02) des DSME wiedergeben.

### **3.4 Verarbeitungsbestätigung**

Die Datenannahmestelle bestätigt dem Absender der Datenlieferung (Ersteller der Datei, zum Beispiel Arbeitgeber, Steuerberater oder Service-Rechenzentrum) die Datenannahme (Verarbeitungsbestätigung). Positive Verarbeitungsbestätigungen werden dem Ersteller der Datei entweder über den Kommunikationsserver oder per E-Mail zugestellt, wobei der Ersteller der Datei durch entsprechende Kennzeichnung im DSKO auf die Übermittlung von positiven Verarbeitungsbestätigungen (die Datei enthält ausschließlich fehlerfreie Datensätze beziehungsweise Datenbausteine) verzichten kann.

Auf die Zustellung einer negativen Verarbeitungsbestätigung (die Datei enthält fehlerhafte Datensätze beziehungsweise Datenbausteine) kann dagegen nicht verzichtet werden. Allerdings kann der Ersteller der Datei durch entsprechende Kennzeichnung im DSKO steuern, ob negative Verarbeitungsbestätigungen in Dateiform (Rückgabe fehlerhafter Datensätze beziehungsweise Datenbausteine mit angehängtem Fehlerdatenbaustein) verschlüsselt über den Kommunikationsserver oder per E-Mail als Fehlerprotokoll unter Angabe eines Fehlertextes (Fehlertext gemäß Anlage 9 des gemeinsamen Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vom 15.07.1998 in der jeweils geltenden Fassung) zugestellt werden sollen.

Gleiches gilt für die Rückmeldung der Versicherungsnummer sowie sonstige Rückmeldungen.

## **4 Maschinelle Ausfüllhilfen**

Arbeitgeber, die kein systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm einsetzen, müssen die Meldungen zur Sozialversicherung mittels systemgeprüfter maschineller Ausfüllhilfen an die Datenannahmestellen übermitteln. Abschnitt 3.2 gilt entsprechend. Arbeitgeber, die systemgeprüfte Entgeltabrechnungsprogramme einsetzen, können für einzelne Meldungen auch systemgeprüfte Ausfüllhilfen nutzen. Eine maschinelle Zuführung von Meldedaten aus den Beständen der Arbeitgeber in die Ausfüllhilfe ist nicht zulässig.

## **5 Datenübermittlung**

### **5.1 Allgemeines**

Die Meldungen sind durch Datenübertragung zu übermitteln. Das Verfahren zur

Datenübertragung muss den jeweils geltenden Normen entsprechen. Die Aufstellung der Normen wird in den Grundsätzen für Datenübermittlung und Datenträgeraustausch des Bundesministeriums des Innern veröffentlicht.

## **5.2 Datenübertragung**

Für die Datenübertragung zwischen Arbeitgebern und Datenannahmestellen sind die „Richtlinien für den Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen“ in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

## **5.3 Dateiaufbau**

Jede Datei beginnt mit einem Vorlaufsatz und endet mit einem Nachlaufsatz. Zwischen dem Vorlaufsatz und dem Nachlaufsatz liegen die Datensätze.

## **5.4 Datenannahmestellen**

Die Datenannahmestellen der Einzugsstellen übernehmen die von den Arbeitgebern übermittelten Meldungen und leiten diese an die zuständigen Krankenkassen weiter. Die Sofortmeldungen sind von den Arbeitgebern unmittelbar an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung zu übermitteln. Die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen übernimmt die von den Arbeitgebern übermittelten Meldungen und leitet diese an die zuständigen berufsständischen Versorgungseinrichtungen weiter.

## **6 Übergangsregelung zur Übermittlung der Meldedaten Unfallversicherung**

Die Verpflichtung zur Übermittlung der Meldedaten Unfallversicherung gilt für alle Entgeltmeldungen, die nach dem 31.12.2008 erstattet werden. Dies gilt nicht für Meldezeiträume vor dem 01.01.2008.

Die geleisteten Arbeitsstunden sind spätestens in Entgeltmeldungen aufzunehmen, die nach dem 31.12.2009 erstattet werden. Dies gilt nicht für Meldezeiträume vor dem 01.01.2010.

## 7 Abkürzungsverzeichnis

|             |  |
|-------------|--|
| ABV         | Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen                 |
| ALG         | Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte                                  |
| BNS         | Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit                           |
| DBAN        | Datenbaustein Anschrift  |
| DBEU        | Datenbaustein Europäische Versicherungsnummer                                  |
| DBGB        | Datenbaustein Geburtsdaten   |
| DBHB        | Datenbaustein Höherversicherungsbeitrag  |
| DBKS        | Datenbaustein Knappschaft/See  |
| <u>DBKV</u> | <u>Datenbaustein Krankenversicherung</u>                                       |
| DBME        | Datenbaustein Meldesachverhalt   |
| DBMI        | Datenbaustein Mitgliedsidentifikation  |
| DBNA        | Datenbaustein Name   |
| DBSO        | Datenbaustein Sofortmeldung  |
| DBUV        | Datenbaustein Unfallversicherung   |
| DEÜV        | Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung                                  |
| DSBD        | Datensatz Betriebsdatenpflege  |
| DSBE        | Datensatz Beitragserhebung   |
| DSKO        | Datensatz Kommunikation  |
| DSME        | Datensatz Meldung  |
| FELEG       | Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit |
| KVLG 1989   | Zweites Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte                      |
| MOD-ID      | Modifikations-Identifikation des geprüften Softwareproduktes                   |
| PROD-ID     | Produkt-Identifikation des systemgeprüften Softwareproduktes                   |
| SGB         | Sozialgesetzbuch   |

Anlagen

## Schlüsselzahlen für die Abgabegründe in den Meldungen nach der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV)

### Anmeldungen

- 10 Anmeldung wegen Beginn einer Beschäftigung
- 11 Anmeldung wegen Krankenkassenwechsel
- 12 Anmeldung wegen Beitragsgruppenwechsel
- 13 Anmeldung wegen sonstiger Gründe/Änderungen im Beschäftigungsverhältnis, zum Beispiel
  - Anmeldung nach unbezahltem Urlaub oder Streik von länger als einem Monat nach § 7 Absatz 3 Satz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IV)
  - Anmeldung wegen Rechtskreiswechsel ohne Krankenkassenwechsel
  - Anmeldung wegen Wechsel des Entgeltabrechnungssystems (optional)
  - Anmeldung wegen Änderung des Personengruppenschlüssels ohne Beitragsgruppenwechsel
  - Anmeldung wegen Währungsumstellung während eines Kalenderjahres
- 20 Sofortmeldung bei Aufnahme einer Beschäftigung nach § 28a Absatz 4 SGB IV

### Abmeldungen

- 30 Abmeldung wegen Ende einer Beschäftigung
- 31 Abmeldung wegen Krankenkassenwechsel
- 32 Abmeldung wegen Beitragsgruppenwechsel
- 33 Abmeldung wegen sonstiger Gründe/Änderungen im Beschäftigungsverhältnis
- 34 Abmeldung wegen Ende einer sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigung nach einer Unterbrechung von länger als einem Monat
- 35 Abmeldung wegen Arbeitskampf von länger als einem Monat
- 36 Abmeldung wegen
  - Wechsel des Entgeltabrechnungssystems (optional)
  - Währungsumstellung während eines Kalenderjahres
- 40 Gleichzeitige An- und Abmeldung wegen Ende der Beschäftigung
- 49 Abmeldung wegen Tod

### Jahresmeldungen/Unterbrechungsmeldungen/sonstige Entgeltmeldungen

- 50 Jahresmeldung
- 51 Unterbrechungsmeldung wegen Bezug von bzw. Anspruch auf Entgeltersatzleistungen
- 52 Unterbrechungsmeldung wegen Elternzeit
- 53 Unterbrechungsmeldung wegen gesetzlicher Dienstpflicht
- 54 Meldung eines einmalig gezahlten Arbeitsentgelts (Sondermeldung)
- 55 Meldung von nicht vereinbarungsgemäß verwendetem Wertguthaben (Störfall)
- 56 Meldung des Unterschiedsbetrags bei Entgeltersatzleistungen während Altersteilzeitarbeit
- 57 Gesonderte Meldung nach § 194 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI)
- 58 GKV-Monatsmeldung

### Änderungsmeldungen

- 60 Änderung des Namens
- 61 Änderung der Anschrift
- 62 Änderung des Aktenzeichens/der Personalnummer des Beschäftigten (optional)
- 63 Änderung der Staatsangehörigkeit

### Meldungen in Insolvenzfällen

- 70 Jahresmeldung für freigestellte Arbeitnehmer
- 71 Meldung des Vortages der Insolvenz/der Freistellung
- 72 Entgeltmeldung zum rechtlichen Ende der Beschäftigung

- unbesetzt -

## Schlüsselzahlen für Personengruppen in den Meldungen nach der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV)

### Personenkreis

- 101 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne besondere Merkmale
- 102 Auszubildende ohne besondere Merkmale
- 103 Beschäftigte in Altersteilzeit
- 104 Hausgewerbetreibende
- 105 Praktikanten
- 106 Werkstudenten
- 107 Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen
- 108 Bezieher von Vorruhestandsgeld
- 109 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IV)
- 110 Kurzfristig Beschäftigte nach § 8 Absatz 1 Nummer 2 SGB IV
- 111 Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen
- 112 Mitarbeitende Familienangehörige in der Landwirtschaft
- 113 Nebenerwerbslandwirte
- 114 Nebenerwerbslandwirte - saisonal beschäftigt
- 116 Ausgleichsgeldempfänger nach dem Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG)
- 118 Unständig Beschäftigte
- 119 Versicherungsfreie Altersvollrentner und Versorgungsbezieher wegen Alters
- 121 Auszubildende, deren Arbeitsentgelt die Geringverdienergrenze nach § 20 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB IV nicht übersteigt
- 122 Auszubildende in einer außerbetrieblichen Einrichtung
- 123 Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr leisten
- 127 Behinderte Menschen, die im Anschluss an eine Beschäftigung in einer anerkannten Werkstatt in einem Integrationsprojekt beschäftigt sind
- 140 Seeleute
- 141 Auszubildende in der Seefahrt
- 142 Seeleute in Altersteilzeit
- 143 Seelotsen
- 144 Auszubildende in der Seefahrt, deren Arbeitsentgelt die Geringverdienergrenze nach § 20 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB IV nicht übersteigt
- 149 In der Seefahrt beschäftigte versicherungsfreie Altersvollrentner und Versorgungsbezieher wegen Alters
- 190 Beschäftigte, die ausschließlich nach § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII als Beschäftigte gelten

- unbesetzt -



**4.1 VOSZ - Vorlaufsatz**

**Zeichendarstellung:**

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| <b>Stellen</b> | <b>Lg</b> | <b>Typ</b> | <b>Art</b> | <b>Name</b>                           | <b>Inhalt / Erläuterung</b>   |
|----------------|-----------|------------|------------|---------------------------------------|---|
| 001-004        | 004       | an         | M          | KENNUNG<br><i>KE</i>                  | Kennung des Vorlaufsatzes<br><b>VOSZ</b>  |
| 005-009        | 005       | an         | M          | VERFAHRENS-<br>MERKMAL<br><i>VFMM</i> | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt:<br><br><b>AGDEU</b> = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die Einzugsstellen (DEÜV)</i><br><br><b>KVDEU</b> = <i>Meldungen der Einzugsstellen an die Arbeitgeber (DEÜV)</i><br><br><b>AGTRV</b> = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung</i><br><br><b>RVTAG</b> = <i>Meldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber</i><br><br><b>AGBVD</b> = <i>Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständische Versorgungseinrichtung</i><br><br><b>BVAGD</b> = <i>Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtung an die Arbeitgeber</i> |
| 010-024        | 015       | an         | M          | BBNR-<br>ABSENDER<br><i>BBNRAB</i>    | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 025-039        | 015       | an         | M          | BBNR-<br>EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i>  | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 040-047        | 008       | n          | M          | DATUM-ERSTELLUNG<br><i>ED</i>         | Datum der Erstellung der Datei in der Form:<br><b>jhjmmmt</b>   |
| 048-053        | 006       | n          | M          | LFD-DATEI-NR<br><i>DTNR</i>           | Dateifolgenummer<br><b>000001 - 999999</b>  |
| 054-103        | 050       | an         | K          | NAME-ABSENDER<br><i>NAAB</i>          | Kurzbezeichnung des Absenders   |
| 104-105        | 002       | n          | M          | VERSIONS-NR<br><i>VERN R</i>          | Versionsnummer des Vorlaufsatzes<br><b>01</b>   |

## 4.2 DSKO - Datensatz Kommunikation

### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                      | Inhalt / Erläuterung   |
|---------|-----|-----|-----|---|--|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                      | Kennung des Datensatzes Kommunikation<br><b>DSKO</b>   |
| 005-009 | 005 | an  | M   | VERFAHREN<br><i>VF</i>                    | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist:<br><b>DEUEV = DEÜV-Meldeverfahren</b>   |
| 010-024 | 015 | an  | M   | BBNR-ABSENDER<br><i>BBNRAB</i>            | Betriebsnummer des Absenders der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br>Feldinhalt muss identisch sein mit dem Inhalt des Feldes Betriebsnummer des Absenders aus dem Vorlaufsatz und dem Datensatz DSME.<br><b>nnnnnnnn</b> |
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-EMPFÄNGER<br><i>BBNREP</i>           | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (Datenannahmestelle; 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 040-041 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERNR</i>               | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes Kommunikation (DSKO)<br><b>01 - 99</b><br>Zulässig ist der Wert „02“ für diese Version. Er gilt bis zur Bekanntgabe einer neuen Version.  |
| 042-061 | 020 | n   | M   | DATUM-ERSTELLUNG<br><i>ED</i>             | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form:<br><b>jhjmmmt (Datum)</b><br><b>hhmmss (Uhrzeit)</b><br><b>msmsms (Mikrosekunde)</b><br><b>(Wert &gt; 0 in den letzten 6 Stellen optional)</b>   |
| 062-062 | 001 | n   | M   | FEHLER-KENNZ<br><i>FEKZ</i>               | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze<br><b>0 = Datensatz fehlerfrei</b><br><b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>   |
| 063-063 | 001 | n   | M   | FEHLER-ANZAHL<br><i>FEAN</i>              | Anzahl der Fehler des Datensatzes  |
| 064-078 | 015 | an  | M   | BBNR-ERSTELLER<br><i>BBNRER</i>           | Betriebsnummer des Erstellers der Datei. Sie ist auf dem Weg zur Datenannahmestelle identisch mit der Betriebsnummer des Absenders der Datei; Stellen 010 bis 024 (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen).<br><b>nnnnnnnn</b>          |
| 079-085 | 007 | an  | M   | PRODUKT-IDENTIFIER<br><i>PROD-ID</i>      | Produkt-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird.<br>Sie wird von der ITSG, eindeutig für jedes systemuntersuchte Programm, vergeben.  |
| 086-093 | 008 | an  | M   | MODIFIKATIONS-IDENTIFIER<br><i>MOD-ID</i> | Modifikations-Identifizier des geprüften Softwareproduktes, das beim Ersteller der Datei eingesetzt wird.<br>Sie wird je geprüfter Produktversion von der ITSG vergeben.   |
| 094-123 | 030 | an  | M   | NAME1-ABSENDER<br><i>NAME1</i>            | Name des Erstellers der Datei  |
| 124-153 | 030 | an  | K   | NAME2-ABSENDER<br><i>NAME2</i>            | Zweiter Namensbestandteil des Erstellers der Datei   |
| 154-183 | 030 | an  | K   | NAME3-ABSENDER<br><i>NAME3</i>            | Dritter Namensbestandteil des Erstellers der Datei   |
| 184-193 | 010 | an  | M   | PLZ-BETRIEB<br><i>PLZ</i>                 | Postleitzahl des Erstellers der Datei  |

| Stellen   | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|--|--|
| 194-227   | 034 | an  | M   | ORT-BETRIEB<br><i>ORT</i>                              | Betriebssitz des Erstellers der Datei  |
| 228-260   | 033 | an  | K   | STRASSE-BETRIEB<br><i>STR</i>                          | Strasse des Betriebssitzes des Erstellers der Datei  |
| 261-269   | 009 | an  | K   | HAUS-NR-BETRIEB<br><i>NR</i>                           | Hausnummer des Betriebssitzes des Erstellers der Datei   |
| 270-270   | 001 | an  | M   | ANREDE-<br>ANSPRECHPARTNER<br><i>ANR-AP</i>            | Anrede des Ansprechpartners beim Ersteller der Datei<br><b>M</b> = Männlich<br><b>W</b> = Weiblich   |
| 271-300   | 030 | an  | M   | NAME-<br>ANSPRECHPARTNER<br><i>NAME-AP</i>             | Name des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei  |
| 301-320   | 020 | an  | M   | TELEFON-<br>ANSPRECHPARTNER<br><i>TEL-AP</i>           | Rufnummer des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei   |
| 321-340   | 020 | an  | K   | FAX-<br>ANSPRECHPARTNER<br><i>FAX-AP</i>               | Faxrufnummer des DEÜV-Ansprechpartners beim Ersteller der Datei  |
| 341-410   | 070 | an  | M   | EMAIL-<br>EMPFAENGER-<br>PROTOKOLLE<br><i>EMAIL-AP</i> | E-Mail-Adresse des Empfängers der Protokolle beim Ersteller der Datei  |
| <b>Steuerung der Verarbeitungsbestätigungen und Fehlermeldungen</b> |     |     |     |  |  |
| 411-411   | 001 | an  | M   | VER-BESTAETIGUNG<br><i>VERBEST</i>                     | Bestätigung der fehlerfreien Verarbeitung erwünscht:<br><b>J</b> = Ja<br><b>N</b> = Nein   |
| 412-412   | 001 | an  | M   | KENNZ-FEHLRUECK<br><i>FERUECK</i>                      | Verschlüsselte Rückgabe fehlerhafter Datensätze bzw. Datenbausteine mit angehängten Fehlerdatenbausteinen und sonstigen Rückmeldungen mittels Datensatz erwünscht:<br><b>J</b> = Ja, über E-Mail<br><b>K</b> = Rückmeldungen über den Kommunikationsserver der Datenannahmestellen |
| 413-415   | 003 | an  | M   | RESERVE  | Blank = Grundstellung  |
| <b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>                                  |     |     |     |  |  |
| 416-xxx   |     |     |     |  | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die Anzahl der Fehlerdatenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEAN.  |

### 4.3 Datensatz: DSBD - Datensatz Betriebsdatenpflege

#### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                         | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung  |
|---------------------------------|-----|-----|-----|--|---|
| <b>Daten zur Steuerung</b>      |     |     |     |  |   |
| 001-004                         | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                             | Kennung, um welchen Datensatzes es sich handelt<br><b>DSBD</b>  |
| 005-009                         | 005 | an  | M   | VERFAHREN<br><i>VF</i>                           | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist<br><b>BTRAG = Betriebsdatenpflege durch Arbeitgeber</b>   |
| 010-024                         | 015 | an  | M   | BBNR-ABSENDER<br><i>BBNRAB</i>                   | Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes<br>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 025-039                         | 015 | an  | M   | BBNR-EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i>                 | Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes<br>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 040-041                         | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERNR</i>                      | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes<br><b>01</b>   |
| 042-061                         | 020 | n   | M   | DATUM-ERSTELLUNG<br><i>ED</i>                    | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form:<br><b>jhjmmmtt (Datum)</b><br><b>hhmmss (Uhrzeit)</b><br><b>msmsms (Mikrosekunde)</b><br><b>(Wert &gt; 0 in den letzten 6 Stellen optional)</b> |
| 062-062                         | 001 | n   | M   | FEHLER-KENNZ<br><i>FEKZ</i>                      | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze<br><b>0 = Datensatz fehlerfrei</b><br><b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>  |
| 063-063                         | 001 | n   | M   | FEHLER-ANZAHL<br><i>FEAN</i>                     | Anzahl der Fehler des Datensatzes   |
| <b>Daten zur Identifikation</b> |     |     |     |  |   |
| 064-078                         | 015 | an  | M   | BBNR-BETRIEBSSTAETTE<br><i>BBNRBS</i>            | Betriebsnummer der Betriebsstätte, für die die Meldung<br>vorgenommen wird (8 Stellen linksbündig mit nachfol-<br>genden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 079-089                         | 011 | an  | M   | RESERVE<br><i>RESERVE</i>                        | Reservefeld   |
| 090-104                         | 015 | an  | K   | BBNR-<br>ABRECHNUNGS-<br>STELLE<br><i>BBNRAS</i> | Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerber-<br>ater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzei-<br>chen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 105-106                         | 002 | n   | M   | ABGABEGRUND<br><i>GD</i>                         | Grund der Abgabe<br><b>01 = Änderung</b>  |
| 107-111                         | 005 | an  | m   | RESERVE<br><i>RESERVE</i>                        | Reservefeld   |
| 112-141                         | 030 | an  | M   | NAME-<br>BEZEICHNUNG1<br><i>NAME1</i>            | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 1   |
| 142-171                         | 030 | an  | K   | NAME-<br>BEZEICHNUNG2<br><i>NAME2</i>            | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 2   |
| 172-201                         | 030 | an  | K   | NAME-<br>BEZEICHNUNG3<br><i>NAME3</i>            | Name / Bezeichnung des Betriebes – Teil 3   |
| 202-211                         | 010 | an  | M   | POSTLEITZAHL-<br>ZUSTELL<br><i>PLZZU</i>         | Postleitzahl (zustellbezogen) (5 Stellen numerisch<br>linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  |

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                                  | Inhalt / Erläuterung  |
|---------|-----|-----|-----|---------------------------------------|---|
| 212-245 | 034 | an  | M   | ORT<br>ORT                            | Ort des Betriebes   |
| 246-278 | 033 | an  | K   | STRASSE<br>STR                        | Straße des Betriebes *)   |
| 279-287 | 009 | an  | K   | HAUSNUMMER<br>HNR                     | Hausnummer des Betriebes  |
| 288-297 | 010 | an  | K   | POSTLEITZAHL-<br>POSTFACH<br>PLZPO    | Postleitzahl (postfachbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  |
| 298-307 | 010 | an  | K   | POSTFACH<br>POSTFACH                  | Postfach des Betriebes  |
| 308-308 | 001 | an  | M   | RUHEND-<br>KENNZEICHEN<br>RUHEND      | Bestätigung über die Betriebstätigkeit bzw. Einstellung der Betriebstätigkeit (Mitteilung für Betriebseinstellungen bis Ende des lfd. Kalenderjahres möglich)<br><b>A = aktiver Betrieb</b><br><b>R = Betriebsaufgabe</b>   |
| 309-323 | 015 | an  | K   | MELDENDE-STELLE<br>BBNRME             | Betriebsnummer der „meldenden Stelle“ (betriebsintern) (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b><br>Hinweis: Bei Betrieben, die mehrere Betriebsstätten mit unterschiedlichen Betriebsnummern haben, wird die Betriebsstätte, welche die Meldungen zur Sozialversicherung erstattet, als „meldende Stelle“ bezeichnet. |
| 324-324 | 001 | an  | K   | ANREDE-<br>ANSPRECHPARTNER<br>ANR-AP  | Geschlecht zur Anrede des Ansprechpartners<br><b>M = Männlich</b><br><b>W = Weiblich</b><br><b>N = Keine Einzelperson</b>   |
| 325-354 | 030 | an  | K   | NAME-<br>ANSPRECHPARTNER<br>NAME-AP   | Name des Ansprechpartners   |
| 355-374 | 020 | an  | K   | TELEFON-<br>ANSPRECHPARTNER<br>TEL-AP | Rufnummer des Ansprechpartners  |
| 375-394 | 020 | an  | K   | FAX-<br>ANSPRECHPARTNER<br>FAX-AP     | Faxrufnummer des Ansprechpartners   |
| 395-464 | 070 | an  | K   | EMAIL-<br>ANSPRECHPARTNER<br>EMAIL-AP | E-Mail-Adresse des Ansprechpartners   |
| 465-484 | 020 | an  | k   | AKTENZEICHEN-<br>VERURSACHER<br>AZ-VU | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung.<br>Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten  |
| 485-504 | 020 | an  | k   | DATENSATZ-ID<br>DATENSATZ-ID          | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung.  |
| 505-519 | 015 | an  | K   | BBNR-KK<br>BBNRKK                     | Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle oder der berufsständischen Versorgungseinrichtung (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 520-534 | 015 | an  | M   | RESERVE<br>RESERVE                    | Reservefeld   |

\*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

| Stellen  | Lg  | Typ | Art | Name                                       | Inhalt / Erläuterung   |
|--|-----|-----|-----|--|--|
| <b>Kennzeichen, ob Datenbausteine für den Arbeitgeber und die Sozialversicherung vorhanden sind</b>  |     |     |     |  |  |
| 535-535  | 001 | an  | M   | MM-ABWEICHENDE<br>ANSCHRIFT<br><i>MMKA</i> | Datenbaustein DBKA - Abweichende Korrespondenz-<br>anschrift vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i>  |
| <b>Kennzeichen, ob zusätzliche Datenbausteine für die Sozialversicherung vorhanden sind<br/>(bei der Datenübermittlung zwischen Arbeitgeber und Einzugsstelle ist hier jeweils nur „N“ zulässig)</b> |     |     |     |  |  |
| 536-536  | 001 | an  | M   | MM-TEILNAHME-<br>PFLICHTEN<br><i>MMTN</i>  | Datenbaustein DBTN - Teilnahmepflichten vorhanden:<br><b>N</b> = <i>Nein</i><br><b>J</b> = <i>Ja</i>   |
| 537-541  | 005 | an  | M   | RESERVE<br><i>RESERVE</i>                  | Reservefeld  |
| <b>Daten zum Sachverhalt</b>   |     |     |     |  |  |
| 542-xxx  |     |     |     |  | Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben<br>zu den Feldern Stellen 535-536.<br><b>Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch<br/>sein mit der Reihenfolge der Merkmale im DSBD.</b><br>Datenbaustein für Arbeitgeber und die Sozialversiche-<br>rung:<br>– DBKA - Abweichende Korrespondenzanschrift |
| <b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>   |     |     |     |  |  |
| xxx-xxx  |     |     |     |  | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE-<br>Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die<br>Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem<br>Feld FEAN.   |

#### 4.4 Datenbaustein: DBKA – Abweichende Korrespondenzanschrift

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen  | Lg  | Typ | Art | Name                                      | Inhalt / Erläuterung   |
|--|-----|-----|-----|---|--|
| <b>Datenbaustein-Abweichende Korrespondenzanschrift (DBKA)</b> |     |     |     |   |  |
| 001-004  | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                      | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBKA</b>                               |
| 005-034  | 030 | an  | M   | NAME-<br>BEZEICHNUNG1<br><i>NAME1</i>     | Name / Bezeichnung – Teil 1  |
| 035-064  | 030 | an  | K   | NAME-<br>BEZEICHNUNG2<br><i>NAME2</i>     | Name / Bezeichnung – Teil 2  |
| 065-094  | 030 | an  | K   | NAME-<br>BEZEICHNUNG3<br><i>NAME3</i>     | Name / Bezeichnung – Teil 3  |
| 095-104  | 010 | an  | M   | POSTLEITZAHL-<br>ZUSTELL<br><i>PLZZU</i>  | Postleitzahl (zustellbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)  |
| 105-138  | 034 | an  | M   | ORT<br><i>ORT</i>                         | Ort  |
| 139-171  | 033 | an  | K   | STRASSE<br><i>STR</i>                     | Straße *)  |
| 172-180  | 009 | an  | K   | HAUSNUMMER<br><i>HNR</i>                  | Hausnummer   |
| 181-190  | 010 | an  | K   | POSTLEITZAHL-<br>POSTFACH<br><i>PLZPO</i> | Postleitzahl (postfachbezogen) (5 Stellen numerisch linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen) |
| 191-200  | 010 | an  | K   | POSTFACH<br><i>POSTFACH</i>               | Postfach   |
| 201-208  | 008 | an  | M   | RESERVE<br><i>RESERVE</i>                 | Reservefeld  |

\*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

#### 4.5 Datenbaustein: DBFE - Fehler

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                            | Lg  | Typ | Art | Name                 | Inhalt / Erläuterung  |
|------------------------------------|-----|-----|-----|----------------------|---|
| <b>Datenbaustein-Fehler (DBFE)</b> |     |     |     |                      |   |
| 001-004                            | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBFE</b>  |
| 005-076                            | 072 | an  | M   | FEHLER<br><i>FE</i>  | Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehler-<br>lertext (z. B. : xxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG) |

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.



#### 4.6 Datensatz: DSME - Meldung

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                         | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   |
|---------------------------------|-----|-----|-----|--|--|
| <b>Daten zur Steuerung</b>      |     |     |     |  |  |
| 001-004                         | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                         | Kennung, um welchen Datensatz es sich handelt<br><b>DSME</b>   |
| 005-009                         | 005 | an  | M   | VERFAHREN<br><i>VF</i>                       | Verfahren, für das der Datensatz bestimmt ist<br><b>DEUEV = DEÜV- Meldeverfahren</b><br><b>RVSNR = Rückmeldung der Versicherungsnummer an den Arbeitgeber</b>  |
| 010-024                         | 015 | an  | M   | BBNR-ABSENDER<br><i>BBNRAB</i>               | Betriebsnummer des Erstellers des Datensatzes<br>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 025-039                         | 015 | an  | M   | BBNR-EMPFAENGER<br><i>BBNREP</i>             | Betriebsnummer des Empfängers des Datensatzes<br>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 040-041                         | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br><i>VERNR</i>                  | Versionsnummer des übermittelten Datensatzes<br><b>02</b>  |
| 042-061                         | 020 | n   | M   | DATUM-ERSTELLUNG<br><i>ED</i>                | Zeitpunkt der Erstellung des Datensatzes in der Form:<br><b>jhjmmmtt (Datum)</b><br><b>hhmmss (Uhrzeit)</b><br><b>msmsms (Mikrosekunde)</b><br><b>(Wert &gt; 0 in letzten 6 Stellen optional)</b>  |
| 062-062                         | 001 | n   | M   | FEHLER-KENNZ<br><i>FEKZ</i>                  | Kennzeichnung für fehlerhafte Datensätze<br><b>0 = Datensatz fehlerfrei</b><br><b>1 = Datensatz fehlerhaft</b>   |
| 063-063                         | 001 | n   | M   | FEHLER-ANZAHL<br><i>FEAN</i>                 | Anzahl der Fehler des Datensatzes  |
| <b>Daten zur Identifikation</b> |     |     |     |  |  |
| 064-075                         | 012 | an  | K   | VSNR<br><i>VSNR</i>                          | Versicherungsnummer in der Form:<br><b>bbttmmjjassp</b>  |
| 076-077                         | 002 | an  | M   | RESERVE                                      | Reservefeld  |
| 078-092                         | 015 | an  | M   | BBNR-VU<br><i>BBNRVU</i>                     | Betriebsnummer des Verursachers des Datensatzes<br>(8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen).<br>Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle ist hier die Betriebsnummer des Beschäftigungsbetriebes anzugeben.<br><b>nnnnnnnn</b> |
| 093-112                         | 020 | an  | k   | AKTENZEICHEN-<br>VERURSACHER<br><i>AZ-VU</i> | Dieses Feld steht dem Verursacher zur Verfügung.<br>Bei der Datenübermittlung zwischen dem Arbeitgeber und der Datenannahmestelle: z. B. Aktenzeichen / Personalnummer des Beschäftigten   |

| Stellen   | Lg  | Typ | Art | Name                                      | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|---|--|
| 113-127   | 015 | an  | M   | BBNR-KK<br>BBNRKK                         | Betriebsnummer der für den Beschäftigten zuständigen Einzugsstelle oder der berufsständischen Versorgungseinrichtung. Bei Sofortmeldungen ist die Betriebsnummer der Datenstelle der Träger der Rentenversicherung anzugeben. (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b> |
| 128-147   | 020 | an  | k   | AKTENZEICHEN-KK<br>AZ-KK                  | Dieses Feld steht der Einzugsstelle zur Verfügung<br>Bei Meldungen nach § 28a Abs. 10 SGB IV an die Datenannahmestelle der berufsständischen Versorgungseinrichtungen ist hier die Mitgliedsnummer des Beschäftigten bei der Versorgungseinrichtung anzugeben.   |
| 148-162   | 015 | an  | K   | BBNR-<br>ABRECHNUNGS-<br>STELLE<br>BBNRAS | Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z.B. Steuerberater - 8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 163-165   | 003 | n   | M   | PERSONENGRUPPE<br>PERSGR                  | Personengruppe gemäß Anlage 3<br><b>nnn</b>  |
| 166-167   | 002 | n   | M   | ABGABEGRUND<br>GD                         | Grund der Abgabe gemäß Anlage 2<br><b>nn</b>   |
| 168-170   | 003 | an  | m   | STAATSANGEHOE<br>RIGKEITS-SC<br>SASC      | Staatsangehörigkeitsschlüssel des statistischen Bundesamtes<br><b>nnn</b>  |
| <b>Kennzeichen, ob Datenbausteine für den Arbeitgeber und die Sozialversicherung vorhanden sind</b> |     |     |     |   |  |
| 171-171   | 001 | an  | M   | MM-MELDEDATEN<br>MMME                     | Datenbaustein DBME - Meldesachverhalt vorhanden:<br><b>N</b> = keine Meldesachverhaltsdaten<br><b>J</b> = Meldesachverhaltsdaten vorhanden   |
| 172-172   | 001 | an  | M   | MM-NAME<br>MMNA                           | Datenbaustein DBNA - Name vorhanden:<br><b>N</b> = keine Namensdaten<br><b>J</b> = Namensdaten vorhanden   |
| 173-173   | 001 | an  | M   | MM-GEBNAME<br>MMGB                        | Datenbaustein DBGB - Geburtsangaben vorhanden:<br><b>N</b> = keine Geburtsangaben<br><b>J</b> = Geburtsangaben vorhanden   |
| 174-174   | 001 | an  | M   | MM-ANSCHRIFT<br>MMAN                      | Datenbaustein DBAN - Anschrift vorhanden:<br><b>N</b> = keine Anschriftangaben<br><b>J</b> = Anschriftangaben vorhanden  |
| 175-175   | 001 | an  | M   | MM-EUDATEN<br>MMEU                        | Datenbaustein DBEU - Europäische VSNR vorhanden:<br><b>N</b> = keine europäische VSNR<br><b>J</b> = europäische VSNR vorhanden   |
| 176-176   | 001 | an  | M   | MM-UVDATEN<br>MMUV                        | Datenbaustein DBUV - Unfallversicherung vorhanden:<br><b>N</b> = keine Angaben zur Unfallversicherung<br><b>J</b> = Angaben zur Unfallversicherung vorhanden   |
| 177-177   | 001 | an  | M   | MM-KNV-SEE<br>MMKS                        | Datenbaustein DBKS - Knappschaft/See vorhanden:<br><b>N</b> = keine Knappschafts-/See-Daten<br><b>J</b> = Knappschafts-/See-Daten vorhanden  |

| Stellen  | Lg  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   |
|--|-----|-----|-----|--|--|
| <b>Kennzeichen, ob zusätzliche Datenbausteine für die Sozialversicherung vorhanden sind<br/>(bei der Datenübermittlung zwischen Arbeitgeber und Einzugsstelle ist hier jeweils nur „N“ zulässig)</b> |     |     |     |  |  |
| 178-178  | 001 | an  | M   | MM-SVA<br>MMSV                               | Datenbaustein DBSV - Sozialversicherungsausweis vorhanden:<br><b>N</b> = keine SVA-Daten<br><b>J</b> = SVA-Daten vorhanden   |
| 179-179  | 001 | an  | M   | MM-VERGABE-<br>RUECKMELDUNG<br>MMVR          | Datenbaustein DBVR - Vergabe/Rückmeldung vorhanden:<br><b>N</b> = keine Vergabe/Rückmeldedaten<br><b>J</b> = Vergabe/Rückmeldedaten vorhanden  |
| 180-180  | 001 | an  | M   | MM-<br>RUECKMELDUNG-<br>GERINGFUEGIG<br>MMRG | Datenbaustein DBRG - Rückmeldung geringfügig Beschäftigte vorhanden:<br><b>N</b> = keine Rückmeldedaten<br><b>J</b> = Rückmeldedaten vorhanden   |
| <b>Sonstige Kennzeichen</b>  |     |     |     |  |  |
| 181-183  | 003 | an  |     | INTERN                                       | Interne Kennzeichen der Sozialversicherungsträger  |
| 184-184  | 001 | an  | M   | MM-SOFORT<br>MMSO                            | Datenbaustein DBSO - Sofortmeldung vorhanden:<br><b>N</b> = keine Sofortmeldung<br><b>J</b> = Sofortmeldung vorhanden  |
| 185-185  | 001 | an  | M   | KENNZ-STATUS<br>KENNZSTA                     | Statuskennzeichen für Ehegatte/Lebenspartner/<br>Abkömmling des Arbeitgebers und geschäftsführende<br>Gesellschafter einer GmbH<br><b>1</b> = Ehegatte/Lebenspartner/Abkömmling<br><b>2</b> = geschäftsführender Gesellschafter einer GmbH   |
| 186-186  | 001 | an  | M   | RESERVE                                      | Reservfelder für die Rentenversicherung  |
| 187-188  | 002 | an  | M   | VERSIONS-NR-KP<br>VERNRP                     | Versionsnummer des Kernprüfungsprogramms mit der<br>der Datensatz geprüft wurde<br><b>nn</b>   |
| 189-189  | 001 | an  | M   | MM-KVDATEN<br>MMKV                           | Datenbaustein DBKV - Krankenversicherung vorhanden:<br><b>N</b> = keine Krankenversicherungsdaten vorhanden<br><b>J</b> = Krankenversicherungsdaten vorhanden  |
| 190-190  | 001 | an  | M   | RESERVE                                      | Reservfeld für die Rentenversicherung  |
| <b>Daten zum Sachverhalt</b>   |     |     |     |  |  |
| 191-xxx  |     |     |     |  | Es folgen ggf. die Datenbausteine gemäß den Angaben<br>zu den Feldern Stellen 171-180, 184 und 189.<br><b>Die Reihenfolge der Datenbausteine muss identisch<br/>sein mit der Reihenfolge der Merkmale des DSME.</b><br>Datenbausteine für Arbeitgeber und die Sozialversicherung:<br>– DBME - Meldesachverhalt<br>– DBNA - Name<br>– DBGB - Geburtsdaten<br>– DBAN - Anschrift<br>– DBEU - Europäische VSNR<br>– DBUV - Unfallversicherung<br>– DBKS - Knappschaft/See<br>– DBSO – Sofortmeldung<br>– DBKV – Krankenversicherung |
| <b>Daten zum Fehlersachverhalt</b>   |     |     |     |  |  |
| xxx-xxx  |     |     |     |  | Es folgen ggf. ein oder mehrere Datenbausteine DBFE<br>- Fehler gemäß den Angaben in dem Feld FEKZ. Die<br>Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem<br>Feld FEAN.  |

#### 4.7 Datenbaustein: DBME - Meldesachverhalt

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                                      | Lg  | Typ | Art | Name                                | Inhalt / Erläuterung   |
|--|-----|-----|-----|-------------------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Meldesachverhalt (DBME)</b> |     |     |     |                                     |  |
| 001-004                                      | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBME</b>   |
| 005-005                                      | 001 | an  | M   | KENNZ-STORNO<br><i>KENNZST</i>      | Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung:<br><b>N</b> = keine Stornierung<br><b>J</b> = Stornierung  |
| 006-006                                      | 001 | an  | M   | KENNZ-GLEITZONE<br><i>KENNZGLE</i>  | Kennzeichen Gleitzone:<br><b>0</b> = kein Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone/<br>Verzicht auf die Gleitzone<br><b>1</b> = Arbeitentgelt durchgehend innerhalb der Gleitzone<br><b>2</b> = Arbeitsentgelt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gleitzone |
| 007-014                                      | 008 | n   | M   | ZEITRAUM-BEGINN<br><i>ZRBG</i>      | Beginn des Zeitraums, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsbeginn), in der Form:<br><b>jhjmmmt</b>   |
| 015-022                                      | 008 | n   | M   | ZEITRAUM-ENDE<br><i>ZREN</i>        | Ende des Zeitraumes, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsende), in der Form:<br><b>jhjmmmt</b><br><br>Das ZREN muss für Anmeldungen (GD im DSME = 10 - 13) Nullen sein.   |
| 023-024                                      | 002 | n   | M   | ZAHL-TAGE<br><i>ZLTG</i>            | Anzahl der Tage für kurzfristig Beschäftigte   |
| 025-025                                      | 001 | an  | m   | WAHRUNGS-KENNZ<br><i>WG</i>         | Währungskennzeichen<br><b>E</b> = Euro   |
| 026-031                                      | 006 | n   | M   | ENTGELT<br><i>EG</i>                | Entgelt in vollen Euro   |
| 032-035                                      | 004 | n   | M   | BEITRAGS-GRUPPE<br><i>BYGR</i>      | Beitragsgruppenschlüssel siehe Anlage 1<br><b>nnnn</b><br>Stelle 1 = KV<br>Stelle 2 = RV<br>Stelle 3 = ALV<br>Stelle 4 = PV  |
| 036-044                                      | 009 | an  | M   | TAETIGKEITS-SC<br><i>TTSC</i>       | Angaben zur Tätigkeit (Tätigkeitsschlüssel der Bundesagentur für Arbeit)<br><b>xxxxxxxx</b>  |
| 045-045                                      | 001 | an  | M   | KENNZ-RECHTSKREIS<br><i>KENNZRK</i> | Kennzeichen Betriebsstätte (Rechtskreis)<br><b>W</b> = altes Bundesland<br><b>O</b> = neues Bundesland einschließlich Ost-Berlin   |
| 046-046                                      | 001 | an  | M   | KENNZ-MEHRFACH<br><i>KENNZMF</i>    | Kennzeichen Mehrfachbeschäftigter<br><b>N</b> = kein Mehrfachbeschäftigter<br><b>J</b> = Mehrfachbeschäftigter   |

#### 4.8 Datenbaustein: DBNA - Name

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                          | Lg  | Typ | Art | Name                             | Inhalt / Erläuterung  |
|----------------------------------|-----|-----|-----|----------------------------------|---|
| <b>Datenbaustein-Name (DBNA)</b> |     |     |     |                                  |   |
| 001-004                          | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>             | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBNA</b>  |
| 005-034                          | 030 | an  | M   | FAMILIENNAME<br><i>FMNA</i>      | Familienname  |
| 035-064                          | 030 | an  | M   | VORNAME<br><i>VONA</i>           | Vorname   |
| 065-084                          | 020 | an  | K   | VORSATZWORT<br><i>VOSA</i>       | Vorsatzwort   |
| 085-104                          | 020 | an  | K   | NAMENSZUSATZ<br><i>NAZU</i>      | Namenszusatz  |
| 105-124                          | 020 | an  | K   | TITEL<br><i>TITEL</i>            | Titel   |
| 125-125                          | 001 | an  | m   | KENNZ-AEND-BER<br><i>KENNZAB</i> | Kennzeichen Änderung / Berichtigung des Namens<br><b>A</b> = Amtliche Änderung (z. B. infolge Heirat)<br><b>Grundstellung</b> = Berichtigung des Namens (z. B. Schreibfehler) oder keine Änderung (Leerzeichen) |

#### 4.9 Datenbaustein: DBGB - Geburtsangaben

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                                    | Lg  | Typ | Art | Name                             | Inhalt / Erläuterung   |
|--|-----|-----|-----|----------------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Geburtsangaben (DBGB)</b> |     |     |     |                                  |  |
| 001-004                                    | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>             | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBGB</b> |
| 005-034                                    | 030 | an  | K   | GB-NAME<br><i>GBNA</i>           | Geburtsname  |
| 035-054                                    | 020 | an  | K   | GB-VORSATZWORT<br><i>GBVOSA</i>  | Vorsatzwort des Geburtsnamens                                    |
| 055-074                                    | 020 | an  | K   | GB-NAMENSZUSATZ<br><i>GBNAZU</i> | Namenszusatz des Geburtsnamens                                   |
| 075-082                                    | 008 | n   | M   | GEBURTSDATUM<br><i>GBDT</i>      | Geburtsdatum in der Form:<br><b>jhjmmmt</b>                      |
| 083-083                                    | 001 | an  | M   | GESCHLECHT<br><i>GE</i>          | Geschlecht<br><b>M</b> = männlich<br><b>W</b> = weiblich         |
| 084-117                                    | 034 | an  | M   | GB-ORT<br><i>GBOT</i>            | Geburtsort   |

#### 4.10 Datenbaustein: DBAN - Anschrift

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                               | Lg  | Typ | Art | Name                         | Inhalt / Erläuterung   |
|---------------------------------------|-----|-----|-----|------------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Anschrift (DBAN)</b> |     |     |     |                              |  |
| 001-004                               | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>         | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBAN</b>   |
| 005-007                               | 003 | an  | m   | LAENDER-KENNZ<br><i>LDKZ</i> | Bei ausländischen Anschriften muss hier das Länder-<br>(Kfz)-Kennzeichen angegeben werden.                                     |
| 008-017                               | 010 | an  | m   | PLZ<br><i>PLZ</i>            | Bei inländischen Anschriften muss die Postleitzahl 5<br>Stellen numerisch sein (linksbündig mit nachfolgenden<br>Leerzeichen). |
| 018-051                               | 034 | an  | M   | WOHNORT<br><i>ORT</i>        | Wohnort  |
| 052-084                               | 033 | an  | K   | STRASSE<br><i>STR</i>        | Straße *)  |
| 085-093                               | 009 | an  | K   | HAUS-NR<br><i>NR</i>         | Hausnummer   |
| 094-133                               | 040 | an  | K   | ADR-ZUSATZ<br><i>ADRZU</i>   | Anschriftenzusatz  |

\*) Wenn die Hausnummer nicht separat abgelegt werden kann, ist es zulässig, die Hausnummer in das Feld Straße zu übernehmen. In solchen Fällen muss dann das Feld Hausnummer auf Grundstellung (Leerzeichen) stehen.

#### 4.11 Datenbaustein: DBEU - Europäische Versicherungsnummer

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen   | Lg  | Typ | Art | Name                    | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|-------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Europäische Versicherungsnummer (DBEU)</b> |     |     |     |                         |  |
| 001-004   | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>    | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBEU</b> |
| 005-007   | 003 | n   | M   | GB-LAND<br><i>GBLD</i>  | Geburtsland eines EU-/EWR-Staatsangehörigen                      |
| 008-027   | 020 | an  | K   | EUVSNR<br><i>EUVSNR</i> | Europäische VSNR   |



#### 4.12 Datenbaustein: DBUV - Unfallversicherung

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen   | Lg  | Typ | Art | Name                          | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|-------------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Unfallversicherung (DBUV)</b>                                    |     |     |     |                               |  |
| 001-004   | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>          | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBUV</b>   |
| 005-005   | 001 | n   | M   | ANZAHL-UV<br><i>ANUV</i>      | Anzahl der angehängten UV-Daten (maximal 9) in der Form:<br><b>n</b>   |
| 006-020   | 015 | an  | M   | RESERVE<br><i>RESERVE</i>     | Reservfelder   |
| <b>die folgenden Felder wiederholen sich entsprechend der Anzahl im Feld ANUV</b> |     |     |     |                               |  |
| 001-003   | 003 | an  | M   | UV-GRUND-n<br><i>UVGDn</i>    | Grund für die Besonderheiten bei der Abgabe der UV-Daten.<br><br><b>Grundstellung (Leerzeichen) = ohne Besonderheiten</b><br><b>A07 = Meldungen für Arbeitnehmer der UV-Träger</b><br><b>A08 = Unternehmen ist Mitglied bei einer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft</b><br><b>A09 = Beitrag zur Unfallversicherung wird nicht nach dem Arbeitsentgelt bemessen (wie z.B. die Kopfpauschale)</b><br><b>B01 = Entspargung von ausschließlich sozialversicherungspflichtigem Wertguthaben</b><br><b>B02 = Keine UV-Pflicht wegen Auslandsbeschäftigung</b><br><b>B03 = Versicherungsfreiheit in der UV gemäß SGB VII</b><br><b>C01 = Entspargung von übertragenem Wertguthaben durch die DRV Bund</b> |
| 004-018   | 015 | an  | m   | BBNR-UV-n<br><i>BBNRUVn</i>   | Betriebsnummer des zuständigen UV-Trägers (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 019-038   | 020 | an  | m   | MITGLIEDS-NR-n<br><i>MNRn</i> | Mitgliedsnummer des Unternehmens beim zuständigen UV-Träger  |
| 039-053   | 015 | an  | m   | BBNR-GTS-n<br><i>BBNRGTn</i>  | Betriebsnummer des UV-Trägers, dessen Gefahrtarif angewendet wird (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>   |
| 054-061   | 008 | an  | m   | GT-STELLE-n<br><i>GTSTn</i>   | Gefahrtarifstelle  |
| 062-067   | 006 | n   | M   | UV-EG-n<br><i>UVEGn</i>       | Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt zur Unfallversicherung in vollen Euro   |
| 068-071   | 004 | n   | M   | ARBSTD-n<br><i>ARBSTDn</i>    | Geleistete Arbeitsstunden gemäß Ziffer 1.1.6 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“   |

#### 4.13 Datenbaustein: DBKS - Knappschaft/See

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                                     | Lg  | Typ | Art | Name                            | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|---------------------------------|--|
| <b>Datenbaustein-Knappschaft/See (DBKS)</b> |     |     |     |                                 |  |
| 001-004                                     | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>            | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBKS</b>                                     |
| 005-005                                     | 001 | an  | M   | KENNZ-KNV-SEE<br><i>KENNZKS</i> | Kennzeichen Daten vorhanden für<br><b>K</b> = <i>knappschaftliche SV</i><br><b>S</b> = <i>See-SV</i> |
| 006-220                                     | 215 | an  | m   | DATEN-KNV-SEE                   | zur Verfügung der knappschaftlichen bzw. See-<br>Sozialversicherung                                  |

#### 4.14 Datenbaustein: DBSO - Sofortmeldung

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                                   | Lg  | Typ | Art | Name  | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|---|--|
| <b>Datenbaustein-Sofortmeldung (DBSO)</b> |     |     |     |   |  |
| 001-004                                   | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i>                        | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBSO</b>   |
| 005-005                                   | 001 | an  | M   | KENNZ-STORNO-<br>SOFORT<br><i>KENNZSTSO</i> | Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen<br>Sofortmeldung:<br><b>N</b> = <i>keine Stornierung</i><br><b>J</b> = <i>Stornierung</i> |
| 006-013                                   | 008 | n   | M   | ZEITRAUM-BEGINN-<br>SOFORT<br><i>ZRBGSO</i> | Beginn des Zeitraums, für den die Sofortmeldung gelten<br>soll (Beschäftigungsbeginn), in der Form:<br><b>jhjmmmt</b>                        |

#### 4.15 Datenbaustein: DBKV - Krankenversicherung (GKV-Monatsmeldung)

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen   | Lq  | Typ | Art | Name   | Inhalt / Erläuterung   |
|---|-----|-----|-----|--|--|
| <b>Datenbaustein-Krankenversicherung (DBKV)</b> |     |     |     |  |  |
| 001-004   | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><u>KE</u>   | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBKV</b>   |
| 005-005   | 001 | an  | M   | KENNZ-STORNO<br><u>KENNZST</u>   | Kennzeichen, Stornierung einer bereits abgegebenen Meldung:<br><b>N</b> = keine Stornierung<br><b>J</b> = Stornierung  |
| 006-007   | 002 | n   | M   | KV-GRUND<br><u>KVGD</u>  | Grund für die Besonderheiten bei der Abgabe der KV-Daten.<br><b>Grundstellung (00) = ohne Besonderheiten</b><br><b>01 = GKV-Monatsmeldung für unständig Beschäftigte</b><br><b>02 = GKV-Monatsmeldung bei nicht vollständigem Sozialausgleich</b>            |
| 008-009   | 002 | n   | M   | SV-TAGE<br><u>SVTG</u>   | Anzahl der Tage, für die eine Beitragspflicht zur Sozialversicherung im Abrechnungsmonat besteht (SV-Tage)   |
| 010-017   | 008 | n   | M   | ZEITRAUM-BEGINN<br><u>ZRBG-KV</u>  | Beginn des Zeitraums, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsbeginn oder Beginn des Abrechnungszeitraums), in der Form:<br><b>ihijmmtt</b>   |
| 018-025   | 008 | n   | M   | ZEITRAUM-ENDE<br><u>ZREN-KV</u>  | Ende des Zeitraumes, für den die Meldung gelten soll (Beschäftigungsende oder Ende des Abrechnungszeitraums), in der Form:<br><b>ihijmmtt</b>  |
| 026-033   | 008 | n   | M   | LAUFENDES-ENTGELT<br><u>LFDEG</u>  | Laufendes Entgelt in Eurocent<br><br>Hier darf ausschließlich laufendes Arbeitsentgelt eingegeben werden.  |
| 034-041   | 008 | n   | M   | EINMALIGES-ENTGELT<br><u>EZEG</u>  | Einmalig gezahltes Entgelt in Eurocent   |
| 042-049   | 008 | n   | M   | BEITRAGS-BEMESSUNGS-GRUNDLAGE<br><u>KURZARBEITERGELD</u><br><u>BBGRU-KUG</u> | Beitragspflichtige Einnahme in der gesetzlichen Rentenversicherung bei Bezug von Kurzarbeitergeld nach § 163 Absatz 6 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch in Eurocent   |
| 050-050   | 001 | n   | M   | KENNZ-GLEITZONE<br><u>KENNZGLE-SV</u>  | Kennzeichen Gleitzone:<br><b>0</b> = kein Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone<br><b>1</b> = Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone<br><b>2</b> = Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone mit Verzicht auf die Gleitzone-Regelung in der Rentenversicherung |
| 051-051   | 001 | an  | M   | ELTERNEIGENSCHAFT-NACHGEWIESEN<br><u>EENW</u>                                | Kennzeichen, ob die Elterneigenschaft beim Arbeitgeber nachgewiesen wurde:<br><b>N</b> = keine Elterneigenschaft (erhöhter PV-Beitrag)<br><b>J</b> = Elterneigenschaft wurde nachgewiesen  |
| 052-052   | 001 | an  | M   | SONDERREGELUNG-PV<br><u>SOSA</u>   | Kennzeichen, ob für die Beschäftigung die Sonderregelung nach § 58 Absatz 3 SGB XI anzuwenden ist:<br><b>N</b> = keine Sonderregelung<br><b>J</b> = Sonderregelung ist anzuwenden  |
| 053-082   | 030 | an  | M   | RESERVE  | Reservfelder   |

#### 4.16 Datenbaustein: DBFE - Fehler

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen                            | Lg  | Typ | Art | Name                 | Inhalt / Erläuterung  |
|------------------------------------|-----|-----|-----|----------------------|---|
| <b>Datenbaustein-Fehler (DBFE)</b> |     |     |     |                      |   |
| 001-004                            | 004 | an  | M   | KENNUNG<br><i>KE</i> | Kennung, um welchen Datenbaustein es sich handelt<br><b>DBFE</b>  |
| 005-076                            | 072 | an  | M   | FEHLER<br><i>FE</i>  | Fehlernummer 7 Stellen plus 1 Leerzeichen plus Fehler-<br>lertext (z. B. : xxxxxxx Entgelt überschreitet die BBG) |

Die Anzahl der Fehler-Datenbausteine ergibt sich aus dem Feld FEHLER-ANZAHL (FEAN) im Datenteil „Daten zur Steuerung“ des jeweiligen Datensatzes.

#### 4.17 NCSZ - Nachlaufsatz

##### Zeichendarstellung:

an = alphanumerisches Feld, linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen; Grundstellung = Leerzeichen

n = numerisches Feld, rechtsbündig mit führenden Nullen; Grundstellung = Null

K = Pflichtangabe, soweit bekannt

k = Kannangabe

M = Mussangabe

m = Mussangabe unter Bedingungen

| Stellen | Lg  | Typ | Art | Name                           | Inhalt / Erläuterung  |
|---------|-----|-----|-----|--------------------------------|---|
| 001-004 | 004 | an  | M   | KENNUNG<br>KE                  | Kennung des Nachlaufsatzes<br><b>NCSZ</b>   |
| 005-009 | 005 | an  | M   | VERFAHRENS-<br>MERKMAL<br>VFMM | Merkmal, um welche Art von Datenaustausch es sich handelt:<br><br><b>AGDEU</b> = Meldungen der Arbeitgeber an die Einzugsstellen (DEÜV)<br><br><b>KVDEU</b> = Meldungen der Einzugsstellen an die Arbeitgeber (DEÜV)<br><br><b>AGTRV</b> = Meldungen der Arbeitgeber an die Rentenversicherung<br><br><b>RVTAG</b> = Meldungen der Rentenversicherung an die Arbeitgeber<br><br><b>AGBVD</b> = Meldungen der Arbeitgeber an die berufsständische Versorgungseinrichtung<br><br><b>BVAGD</b> = Meldungen der berufsständischen Versorgungseinrichtung an die Arbeitgeber |
| 010-024 | 015 | an  | M   | BBNR-ABSENDER<br>BBNRAB        | Betriebsnummer des Erstellers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 025-039 | 015 | an  | M   | BBNR-EMPFAENGER<br>BBNREP      | Betriebsnummer des Empfängers der Datei (8 Stellen linksbündig mit nachfolgenden Leerzeichen)<br><b>nnnnnnnn</b>  |
| 040-047 | 008 | n   | M   | DATUM- ERSTEL<br>LUNG<br>ED    | Datum der Erstellung der Datei in der Form:<br><b>jhjmmmtt</b>  |
| 048-053 | 006 | n   | M   | LFD-DATEI-NR<br>DTNR           | Dateifolgenummer<br><b>000001 - 999999</b>  |
| 054-061 | 008 | n   | M   | ANZAHL-SAETZE<br>ZLSZ          | Anzahl der erstellten Datensätze (ohne Vor- und Nachlaufsätze)  |
| 062-063 | 002 | n   | M   | VERSIONS-NR<br>VERNR           | Versionsnummer des Nachlaufsatzes<br><b>01</b>  |

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

## 2. Verschlüsselung von Meldedaten durch den Dateiersteller

---

Elektronische Rückmeldungen an den Arbeitgeber erfolgen generell verschlüsselt nach den „Richtlinien für den Datenaustausch im Gesundheits- und Sozialwesen“ in der jeweils gültigen Fassung.

Die erforderliche Verschlüsselung der Daten setzt voraus, dass jeder Empfänger-Betriebsnummer ein gültiges Zertifikat zugeordnet werden kann. Empfänger-Betriebsnummer ist die Betriebsnummer, die in den Nutzdaten (VOSZ und DSKO) als „Ersteller“ der Datei benannt ist. Elektronische Rückmeldungen sollen also immer an den „Ersteller“ der Nutzdatendatei adressiert werden können. In der Praxis existieren derzeit Fälle, in denen der „Verschlüsseler“ der Nachricht vom „Ersteller“ der Nutzdatendatei abweicht. Rückmeldungen sollen jedoch nicht dem „Verschlüsseler“ sondern dem „Ersteller“ der Nutzdatendatei bereitgestellt werden.

Da aber der „Ersteller“ der Nutzdatendatei in diesen Fällen über kein gültiges Zertifikat verfügt, kann die Rückmeldung nicht elektronisch von der Datenannahmestelle zugestellt werden. Im Zuge der Einführung der elektronischen Rückmeldungen und neuer Meldeverfahren, die erstmalig einen verschlüsselten Datei-Dialog mit dem „Ersteller“ erfordern (insbesondere bei der Verwendung der Kommunikationsserver) muss ein gültiges Zertifikat des „Erstellers“ verfügbar sein.

Sollte ein „Ersteller“ die Nutzdatendatei über die Betriebsnummer eines „Verschlüsselers“ versenden wollen, muss der „Verschlüsseler“ sich in die entsprechenden Stellen im Vorlaufsatz und DSKO als „Ersteller“ eintragen, dann wird diese Meldedatei behandelt, als ob sie von einem Dienstleister (Rechenzentrum o. ä.) erstellt wurde. Rückmeldungen werden dann wie üblich an diesen „Ersteller“ geschickt. Dieser muss dann die Rückmeldungen im Rahmen seiner Dienstleistung an die ursprünglichen Auftraggeber verteilen.

Um etwaige Fehler auszuschließen, hat jeder „Ersteller“ einer Nutzdatendatei diese mit einem, seiner Betriebsnummer zugeordneten, gültigen Zertifikat zu verschlüsseln.

Es ist nicht gestattet, dass mit einem Zertifikat, welches einer anderen Betriebsnummer zugeordnet ist als die des „Erstellers“, die Datei verschlüsselt wird. Dienstleister oder Rechenzentren, die im Auftrag von Arbeitgebern Dateien versenden, müssen sich deshalb entsprechend als „Ersteller“ in den zu verarbeiteten Dateien mit ihrer Betriebsnummer einsetzen. Die betroffenen „Ersteller“ können auf verfügbare und unkomplizierte Programmteile am Markt für die Verschlüsselung zurückgreifen.

Als Umsetzungstermin wird der 01.07.2011 festgesetzt.

Ab diesem Einsatztermin werden die gelieferten Dateien auf die Vorgabe geprüft und bei Fehlern abgewiesen werden.



Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

### 3. Einführung eines Abgabegrundes für einen besonderen Meldetatbestand in der Unfallversicherung

---

In der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens vom 23./24.11.2010 wurde festgestellt, dass es in der Unfallversicherung zu meldende Tatbestände gibt, die in der übrigen Gesamtsozialversicherung nicht meldepflichtig sind (TOP 1). Da die Unfallversicherung die Entgeltdaten aus diesen Fallgestaltungen für die Vollständigkeit des maschinellen Lohnnachweises benötigt, wurde von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Einführung eines separaten Abgabegrundes für die Unfallversicherung vorgeschlagen.

In dieser Sitzung wurde auch erwogen, den bestehenden Abgabegrund 54 (Meldung eines einmalig gezahlten Arbeitsentgelts als Sondermeldung) heranzuziehen. Mit dem Abgabegrund 54 ist einmalig gezahltes Arbeitsentgelt gem. § 11 Abs. 3 DEÜV gesondert zu melden, soweit dieses (aufgrund des Bezuges einer Entgeltersatzleistung) nicht einer sonstigen Entgeltmeldung zuzuordnen ist. Allerdings bedarf es nach Auffassung des GKV-Spitzenverbandes und der DGUV sowohl für einen neuen Abgabegrund als auch für die Erweiterung des bestehenden Abgabegrundes einer gesetzlichen Klarstellung in der DEÜV.

Insoweit wurde die Unfallversicherung gebeten, mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Kontakt aufzunehmen und zu klären, ob eine Klarstellung im § 11 DEÜV möglich erscheint. Eine entsprechende Anfrage wurde an das BMAS gerichtet und angeregt, sofern erforderlich, eine Änderung der DEÜV vorzunehmen. Eine Antwort des BMAS steht noch aus, dem Vernehmen nach soll eine gesetzliche Klarstellung im Rahmen des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens zum 4. SGB IV-Änderungsgesetz erfolgen.

Aus Sicht der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) kann für die aufgezeigten Fallgestaltungen auch der bestehende Abgabegrund 54 genutzt werden, ohne hierfür die DEÜV zu erweitern. Für die Schaffung eines neuen Abgabegrundes wäre indes auch aus Sicht der DRV Bund eine Klarstellung vom Ordnungsgeber erforderlich.

Die Besprechungsteilnehmer sind sich einig, dass die Entgelte aus den genannten Fallkonstellationen für Meldezeiträume ab dem 01.01.2012 im DEÜV-Meldeverfahren abgebildet werden müssen, um einen vollständigen maschinellen Lohnnachweis durch die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung ab dem Jahr 2013 zu gewährleisten. Insoweit muss ungeachtet der konkreten technischen Ausgestaltung spätestens mit der Auslieferung des Kernprüfungsprogramms der DRV Bund zum 01.12.2011 die Abbildung der Fallkonstellationen realisiert sein.

Im Ergebnis werden sowohl der neue Abgabegrund als auch die Erweiterung des bestehenden Abgabegrundes 54 als Lösungsmöglichkeiten angesehen, um die Fallkonstellationen abzubilden.

Hierzu wird die DGUV mit der DRV Bund bis zur nächsten Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 08./09.06.2011 die für einen neuen Abgabegrund erforderlichen Anpassungen in den Gemeinsamen Grundsätzen nach § 28b Abs. 2 SGB IV und im gemeinsamen Rundschreiben „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ vorbereiten.

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

4. Änderung der Anlage 9.4 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;  
hier: Erweiterung der Fehlerprüfungen zum Datenbaustein Unfallversicherung (DBUV)

---

Mit der Einführung des DBUV in der Version 02 zum 01.06.2011 wurden durch die Neustrukturierung der Datenfelder auch die Fehlerprüfungen aktualisiert. Es sollte sichergestellt werden, dass eine Kombination aus Betriebsnummer der Gefahrtarifstelle (BBNR-GTS) und Gefahrtarifstelle (GT-STELLE) vollständig angegeben sein muss. Bei den angepassten Fehlerprüfungen wurde jedoch lediglich der Sachverhalt ausgeschlossen, dass eine BBNR-GTS ohne GT-STELLE in einem Datensatz gemeldet werden kann (DBUV160). Es ist jedoch sicherzustellen, dass eine GT-STELLE auch nie ohne BBNR-GTS gemeldet werden darf. Für die Sicherstellung der kompletten Angaben im DBUV wird eine neue Fehlerprüfung im Feld GT-STELLE aufgenommen:

#### **Fehlergrund DBUV161**

Bei Angabe einer GT-STELLE (GT-STELLE ungleich Grundstellung) ist im Feld BBNR-GTS die Grundstellung (Leerzeichen) unzulässig.

#### **Fehlertext kurz:**

BBNR-GTS ist Grundstellung

#### **Fehlertext lang:**

Bei Angabe einer GT-STELLE ist die BBNR-GTS in Grundstellung nicht zulässig.

Als Einsatztermin für das Kernprüfungsprogramm wird der 01.12.2011 festgelegt.

#### Anmerkung:

Die geänderte Anlage 9.4 ist Bestandteil der parallel zur Niederschrift ausgelieferten Nachtragslieferung des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ in der Fassung vom 24.02.2011 (Version 2.44).

- unbesetzt -

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

5. Neue Anlage 21 des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“;  
hier: Datensatz Meldedaten (DSMD)

---

Seit 01.11.2009 sind die Meldebehörden gemäß § 5 der Zweiten Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung (2. BMeldDÜV) verpflichtet, anlässlich

- der Speicherung einer Geburt,
- der erstmaligen Erfassung eines Einwohners,
- der Änderung der Anschrift,
- der Änderung des Geschlechts,
- der Änderung des Doktorgrades,
- der Änderung des Tages oder Ortes der Geburt und
- eines Sterbefalles

eine entsprechende Meldung an die Datenstelle der Träger der Rentenversicherung zu übermitteln. Die Weiterleitung der Daten gemäß § 196 Abs. 2 Satz 3 SGB VI an die Krankenkassen und die Bundesagentur für Arbeit erfolgt mit dem DSMD.

Zur besseren Transparenz wird der DSMD als neue Anlage 21 in das gemeinsame Rundschreiben aufgenommen.

Anmerkung:

Die neue Anlage 21 ist Bestandteil der parallel zur Niederschrift ausgelieferten Nachtragslieferung des gemeinsamen Rundschreibens „Gemeinsames Meldeverfahren zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“ in der Fassung vom 24.02.2011 (Version 2.44).

- unbesetzt -

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 23./24.02.2011

6. Einführung des Datensatzes Betriebsdatenpflege;  
hier: Auswertung der Qualität eingehender Daten

---

Die flächendeckende Einführung des Import-Datensatzes Betriebsdatenpflege (DSBD) wurde im Dezember 2010 erfolgreich realisiert. Grundintention ist die Erweiterung des Datenaustausches innerhalb der Sozialversicherung gemäß der DEÜV und des gemeinsamen Rundschreibens sowie die Schaffung einer einheitlichen, durch den Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit zu pflegenden, zentralen Betriebe-Datenbank mit hoher Datenqualität. Erstmals wurde die Möglichkeit geschaffen, neue Betriebsnummern-Datensätze und Änderungen an bestehenden Betriebsnummern-Datensätzen der Meldepflichtigen ohne Medienbruch entgegenzunehmen und damit ein Beitrag zum Abbau bürokratischer Hürden geleistet. Diesem erklärten Ziel fühlen sich die Spitzenorganisationen der Sozialversicherung verpflichtet.

Der Einführung des DSBD in den Echtbetrieb ging sowohl eine Qualitätssicherung der Kernprüfung als auch eine Testphase mit der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft Bahn See (DRV KBS), der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund), der Allgemeinen Ortskrankenkasse sowie einer ausgewählten Anzahl von Arbeitgebern voran.

Das Gesamtvolumen der bisher eingegangenen DSBD beträgt zum 26.01.2011 ca. 228.000 und spaltet sich auf in ca. 40.000 DSBD seitens der DRV Bund, ca. 7.500 DSBD seitens der DRV KBS und 180.000 DSBD seitens der Arbeitgeber. Seitens der Krankenversicherungen wurde bisher kein Eingang von DSBD verzeichnet.

Bei der anfänglichen Sichtung war eine mindere Qualität der Daten des DSBD-Imports zu erkennen. Da der gewünschte Effekt einer spürbaren Steigerung der Datenqualität der Betriebe-Daten nicht eintrat, wurde der Import der Daten in die zentrale Betriebsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit (BA) am 14.12.2010 in großen Teilen gestoppt. Lediglich die seitens der DRV KBS übermittelten DSBD fließen weiterhin kontrolliert in den Datenbestand der BA.

Hinsichtlich der Gründe des Stopps und der zu ergreifenden Maßnahmen ist nach Absendern bzw. Verfahrensmerkmalen zu differenzieren:

**Von der DRV Bund gesendete DSBD:**

Seitens der Betriebsprüfer der Rentenversicherungsträger werden Standards hinsichtlich der Erfassung von Daten und der Anlässe zum Versand eines DSBD verwendet, die sich von denjenigen der BA erheblich unterscheiden. Im Nachgang einer bilateralen Abstimmung zwischen der DRV Bund und der BA wurden im Hinblick auf eine sorgfältige Datenpflege den Betroffenen im Hause der Rentenversicherung die Vorgänge zum DSBD und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Datenbestände transparent dargestellt.

**Von der Krankenversicherungen gesendete DSBD:**

Seitens der Krankenversicherungen sind bisher keine DSBD eingegangen.

**Von den Arbeitgebern gesendete DSBD:**

Auch die von den Arbeitgebern übermittelten DSBD sind hinsichtlich der Qualität der Daten verbesserungsbedürftig. Dies ist teils – wie schon bei den von der DRV Bund gesendeten DSBD – auf eine unzureichende Festlegung von Konventionen zurückzuführen. Weitere Korrekturbedarfe bestehen bei den Softwareerstellern der Entgeltabrechnungsprogramme. Eine bilaterale Erörterung mit einem Software-Entwickler hat ergeben, dass die Anwender intensiver über die Funktionalität des DSBD zu informieren sind. Entsprechende Erörterungen mit der ITSG fanden am 03.02.2011 statt und wurden am 21.03.2011 fortgesetzt.

Die Besprechungsteilnehmer nehmen den gegenwärtigen Sachstand zur Kenntnis.

Trotz der bestehenden Anfangsschwierigkeiten in diesem neuen Verfahren wird der gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit eingeschlagene Weg der maschinellen Übermittlung von Änderungen der Betriebsdaten innerhalb des DEÜV-Meldeverfahren als richtig angesehen, um die Aktualität dieser Daten innerhalb der Sozialversicherung zu erhöhen.

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Startphase sind Maßnahmen zu ergreifen, um bestehende Verbesserungspotentiale im Verfahren zum DSBD auszuschöpfen. Hierbei ist auch zu prüfen, ob und inwiefern einheitliche Standards für die Bezeichnung von Betriebs- und Adressbezeichnungen mit den Arbeitgebern und innerhalb der Sozialversicherung festgelegt werden können.



Für die Definition möglicher einheitlicher Standards bei der Betriebsdatendokumentation sind in einem ersten Schritt die bestehenden Standards innerhalb der Sozialversicherung darzustellen und zu analysieren, welche Notwendigkeiten aus Sicht der einzelnen Institutionen für die ggf. unterschiedlichen Standards bestehen.

Die Arbeitsgruppe zum DSBD wird gebeten, die bestehenden Standards innerhalb der einzelnen Sozialversicherungsträger zu vergleichen und festzustellen, in welcher Form ein einheitlicher Standard möglich ist. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe wird in der Besprechung der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 08./09.06.2011 vorgestellt.

Die Arbeitsgruppensitzung findet am 14.04.2011 bei der Deutschen Rentenversicherung Bund in Berlin statt; sie beginnt um 10:00 Uhr und endet gegen 16:30 Uhr.

- unbesetzt -